

Dass junge Leute sich für Kunst und Kultur interessieren, ist so selbstverständlich nicht. Erst recht nicht, dass sie selbst aktiv werden. Der 'Fonds Soziokultur' gibt zwei mal im Jahr Geld dazu und man lernt auch gleich, wie man Formulare ausfüllt

...

In der Pressemitteilung des in Bonn ansässigen 'Fonds Soziokultur' heißt es zu den Zielen des Förderprogramms:

„Engagement ist auch in der Soziokultur keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf einer besonderen Motivation und Unterstützung. Das gilt insbesondere für junge Menschen, die erste persönliche Erfahrungen mit Kunst und Kultur sammeln wollen und dabei viele – vor allem auch finanzielle Hürden – überwinden müssen. Mit seinem Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen.

Wer kann Förderanträge stellen?

Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die sich zu einer Initiative oder einem Verein zusammengeschlossen haben, können Fördermittel beantragen. Aus dem Antrag muss dabei erkennbar werden, dass das Projekt in eigener Verantwortung der Jugendlichen geplant und realisiert werden soll.

Was wird gefördert?

Unterstützt werden kleine, experimentierfreudige Kulturprojekte mit einem konkreten Themenbezug und mit einer zeitlichen Begrenzung. Ob ein Videoprojekt zur Migration im Stadtteil, ein Hip-Hop-Event, eine Fotoausstellung zum Wandel eines Dorfes oder eine Projekt von Jugendlichen mit Medienkünstlern ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Offenheit ist gefragt, Freude am Gestalten, Neugierde und die Bereitschaft, sich auf unbekanntes Terrain zu begeben.

Stellen Sie einen Förderantrag und begeistern Sie uns für Ihre Idee! Mit einer Förderung durch den Fonds Soziokultur sind Sie einen Schritt weiter. Suchen Sie weitere Partner und Unterstützer, und das Projekt kann beginnen.

Wie viel Fördermittel können beantragt werden?

*Die Fördermittel des Fonds sind bei diesem Förderprogramm auf **2.000 Euro pro Vorhaben***

und in der Regel auf maximal 70 % der Gesamtkosten begrenzt.

Wer entscheidet über die Vergabe der Fördermittel?

Über die Mittelvergabe entscheidet eine gesonderte Kommission, der zwei Kuratoriumsmitglieder des Fonds Soziokultur und zwei stimmberechtigte Jugendliche angehören.

Antragsvordruck

Den gesonderten Antragsvordruck für das Förderprogramm für junge Kulturinitiativen finden sie hier: [Antragsvordruck \(PDF / 0,3 MB\)](#)

Der (präzise ausgefüllte) Antragsvordruck bildet die zentrale Grundlage für die Auswahlentscheidungen der Kuratoriumskommission. Dem Antrag können auch weitere Informationsmaterialien (Selbstdarstellungs-Flyer, ausführliche Projektkonzepte etc.) beigelegt werden, sofern sie sinnvolle Ergänzungen darstellen; sie dürfen die notwendigen Angaben im Antrag allerdings nicht ersetzen.

Antragsfristen

Anträge auf Projektförderungen können zweimal im Jahr beim Fonds Soziokultur eingereicht werden:

2. Mai

Dieser Termin ist für Projekte vorgesehen, die im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres starten sollen.

Projektbeginn: nicht vor dem 15. Juli.

Die Projekte müssen nicht bis zum 31.12. des Jahres abgeschlossen sein, sondern können auch im nachfolgenden Jahr weitergeführt werden.

2. November

Dieser Termin ist für Projekte bestimmt, die im 1. Halbjahr des Folgejahres starten sollen.

Projektbeginn: Nicht vor Ende Januar des Folgejahres.

Es gilt jeweils das Datum des Poststempels.

Tipps zur Antragstellung

Bitte beachten Sie auch unsere Tipps für Antragsteller, in denen häufig gestellte Fragen beantwortet werden: [Tipps für Antragsteller](#)

Fragen: Andrea Weiss und Yeliz Karaman stehen Ihnen für Fragen telefonisch gerne zur Verfügung: **Kontakt**

Quelle: fonds-soziokultur.de

Related Post



Mitgestalten!

10 Millionen für
Soziokultur

„Eines der
wichtigsten
kulturpolitischen
Vor...

„Zukunft neu
denken!“

